



# Leben - Gemeinsam

Aktuelle Informationen - Dezember 2023



Bremer Lebensgemeinschaft für Seelenpflege-bedürftige Menschen e. V.

# Zu diesem Heft

Die Welt ist in Aufruhr! Oft überfordern uns das gewalttätige Tun und die schlechten Nachrichten weltweit und auch bei uns in Deutschland.

Bei alledem steht Weihnachten vor der Tür, das Fest der Liebe, das Fest des Friedens, das Fest der Hoffnung: Hope.

Auch in unserer Einrichtung haben Hoffnung und kontinuierliche Arbeit an Veränderungen einen festen Platz.

Dazu finden Sie in diesem Heft einige Beispiele kleiner und friedlicher Veränderungen in der Einrichtung („Mitgliederversammlung und neue Leitungsstruktur“); Besinnung und Innehalten bei schönen Erlebnissen während der Sommerausflüge und beim Johannifest; eine Übersicht zu kleinen und interessanten Produkten zum Verschenken für Weihnachten, die in unseren Werkstätten hergestellt wurden („Aus unseren Advents- und Weihnachtswerkstätten“)

Ihnen allen eine gute Adventszeit, ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und hoffentlich ein friedlicheres Jahr 2024.

*Ihre Redaktion*

## **IMPRESSUM**

Leben-Gemeinsam. Aktuelle Informationen aus der Bremer Lebensgemeinschaft für Seelenpflege-bedürftige Menschen e.V. (BLG), Heft 4, 2023  
Herausgegeben vom Präsidium und Vorstand des Vereins

**Redaktion:** Ulrich Schmid (verantwortlich), Billa Jahn

**Fotos und Bildnachweise:** BLG, B. Jahn, S. Ehrmann, I. Hankeln, M. Kemme, L. Soller, U. Schmid  
Das Titelbild Hope wurde gestaltet von Künstler Ralf Stuewe, einem der Projektleiter des Projektes „Schafe in New York“ des Ateliers Blaumeier. In diesem Projekt haben auch Bewohner der BLG kreativ mitgearbeitet (wir werden darüber berichten!).  
Das Engelbild auf der Rückseite des Heftes wurde gestaltet von der Künstlerin Swetlana Worotnjak.  
Beiden Künstlern Danke für die Genehmigung der Verwendung.

**Grafische Arbeiten:** Esther Bieback – Benu Grafik

28359 Bremen, Ronzelenstraße 49, Tel.: (042) 63 91 95 22  
kontakt@bremer-lebensgemeinschaft.de, www.bremer-lebensgemeinschaft.de

**Spendenkonto:** IBAN DE 60 2919 0024 0029 1307 01 (Bitte Verwendungszweck angeben!)

# Inhalt

Zu diesem Heft ( <i>Redaktion</i> )	2
Inhaltsverzeichnis	3
Arbeiten auf Hochtouren – In unseren Advents- und Weihnachtswerkstätten ( <i>Billa Jahn, Ilona Hankeln</i> )	4
Fahrten, Fahrten, Fahrten ... Rückblick auf die Sommerausflüge ( <i>Redaktion</i> )	8
Planschen im Whirlpool Gemeinschaftsvotum: Notlösung wird Highlight ( <i>Ulrich Schmid</i> )	10
Die Küche ist das Herz der Einrichtung – Portrait Cornelia Senger-Telle ( <i>Ulrich Schmid</i> )	12
Ein gelungenes Johannifest 2023 – Ein persönlicher Bericht ( <i>Susanne Ehrmann</i> )	14
Mitgliederversammlung – Abschied und Neubeginn ( <i>Ulrich Schmid</i> )	17
Das Präsidium – Neue Führungsstruktur der Bremer Lebensgemeinschaft ( <i>Redaktion</i> )	18
Hauptamtlicher Vorstand bestimmt – Aktuelles aus den ersten Sitzungen des Präsidiums ... ( <i>Redaktion</i> )	21
Spender, Unterstützer und Produkt-Käufer – Vielfältige Hilfsmöglichkeiten ( <i>Redaktion</i> )	22
Die nächsten Termine 2024	23

# Arbeiten auf Hochtouren

## Vorbereitungen in unseren Advents- und Weihnachtswerkstätten

Seit Wochen arbeiten die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen mit ihren Werkstattleitern auf Hochtouren.

In der Kreativwerkstatt in der Horner Heerstraße 19 (Haus 4) wird gemeinsam gebastelt, geschliffen, lackiert und angemalt, damit neue Produkte und solche, die sich als Geschenke zu Weihnachten bewährt

haben, zum Verkauf für die Advents- und Weihnachtszeit noch fertig werden.

Und auch in der Holzwerkstatt der Bremer Lebensgemeinschaft für Seelenpflege bedürftige Menschen in Kattenturm sägen, schmiegeln, schleifen und malen fünf Mitarbeiterinnen und sechs Mitarbeiter unter Anleitung des Leiters und einer



(o.l.) bemalte Verkaufstüten

(o.r.) Anna Lena beim Anmalen von Kartons

(unten) Anna Lena und Christian beim Stopfen der Anzünder

**Übrigens:** Wir sammeln regelmäßig Wachsreste und Holzkisten für unsere nächste Generation an Holzanzündern!

Mitarbeiterin, um ihre Exponate gediegen und attraktiv anbieten zu können.

Auf Basaren und kleinen Märkten werden diese Geschenke, die Freude bereiten, angeboten. Dazu kann man sich vor Ort selbst informieren und auch kaufen.

Vom 4. bis 20. Dezember startet wieder der Verkauf in den Räumen der Kreativwerkstatt auf dem Gelände von Alten Echen in Horn. Immer montags bis freitags in der Zeit von 8.30 bis 11.45 Uhr und von 13.15 bis 14 Uhr kann man Angemaltes, Betoniertes, Gewachstes, Gedrucktes, Geschliffenes, Laminiertes, Lackiertes oder Verziertes in Augenschein nehmen und käuflich erwerben.

Neu entstandene Produkte, wie die Goldkugeln mit Edelsteinen, Tannenbäume aus Beton oder Magnete mit Leuchtturmmotiven, warten auf interessierte Besucher und Käufer. Altbewährtes wie die Holanzünder, Goldschalen und Glücksteelichter oder schon in Vergessenheit geratenes, wie die Fensterbilder, Taschen, Wandteller, hängen oder liegen in der Werkstatt bereit.

Sie sind herzlich eingeladen, in unseren Regalen und Auslagen zu stöbern und sich zur Weihnachtszeit an selbstgefertigten Objekten zu erfreuen. Bringen Sie gerne Freunde mit und verteilen Sie unser Heft an Bekannte. Wir freuen uns über jeden Besucher!



Es entstehen hübsche Schalen, Dekoelemente und Goldkugeln aus Ton mit Edelstein





Entstehungsprozess  
weihnachtliches  
Bäumchen



Sollten Sie einen Wunsch haben oder eines unserer Produkte reservieren wollen, so melden Sie sich gerne telefonisch unter (0421) 24289119 oder per Mail unter [kreativgruppe@bremer-lebensgemeinschaft.de](mailto:kreativgruppe@bremer-lebensgemeinschaft.de).

Alle Mitarbeiter der Kreativwerkstatt freuen sich auf Ihren Besuch und wünschen eine besinnliche Vorweihnachtszeit!

Da ist auch noch unsere Holzwerkstatt in Kattenturm in der Kattenturmer Heerstraße 251. Wie auch in der Kreativwerkstatt werden dort kreative Dinge für die kommenden Basare vorbereitet.

Es gibt Honig, der selbst vor Ort verarbeitet wird, Insektenhotels, die die Beschäftigten bauen und mit viel Liebe und Geduld füllen. Futterkästen für Vögel: Deren Dächer werden mit Farbe verschönert und gestrichen, mit Schmetterlingen oder kleinen Holzfiguren verziert. Weiter stehen neue Sachen auf dem Programm:



Greta beim Nähen  
der Lavendelsäckchen  
und Bäumchen





Geernteter Lavendel, der getrocknet und in selbstgenähte Säckchen verarbeitet wird, die stark duften und in Kleiderschränke gehängt werden können.

Es wird auch weihnachtliche Deko genäht, die eine Kombination aus Stoff und Holz bildet. Weiter gibt es kleine Holz motive als Anstecker oder mit Magneten bestückt zum Festhalten wichtiger Unterlagen.

Kontakte zur Holzwerkstatt: Kattenturmer Heerstraße 251, Telefon (0421) 80 91 761 oder per E-Mail an [holz@bremer-lebensgemeinschaft.de](mailto:holz@bremer-lebensgemeinschaft.de).

Eine gute Übersicht zu unseren Verkaufs- und Informationsprodukten erhalten Sie auch in unserer Broschüre „Geschenke, die Freude bereiten“, die wir Ihnen gerne zur Verfügung stellen. Sie können sich auch auf unserer Website: [www.bremer-lebensgemeinschaft.de](http://www.bremer-lebensgemeinschaft.de) informieren und die Geschenke einsehen.

**Wichtiger Termin:**  
**Lions-Adventsmarkt  
in der Glocke!**

**Am Samstag, dem 2. Dezember von 11 bis 17 Uhr verkaufen unsere Werkstätten ihre Produkte unter der Schirmherrschaft des Lions Club Bremen Wümme.**

Dieser wunderbare Adventsmarkt setzt sich für gemeinnützige Organisationen ein und lockt mit kulinarischen, kreativen, informativen und weihnachtlichen Ständen.



So entstehen Holzarbeiten: Greta beim Schleifen der Magnete

*Ilona Hankeln, Billa Jahn*



# Fahrten, Fahrten, Fahrten ...

## Rückblicke auf die Sommerausflüge

Regen, Regen, Regen ... Das Laub fällt, es wird düster am Himmel, die Natur wird karg und die Stadt stellt ihren regen Betrieb ein – die dunkle Jahreszeit hat begonnen. Es ist Zeit, innezuhalten und sich auf das zu besinnen, was war und was bleibt an schönen Erlebnissen im Gedächtnis.

Ulrike und Julian am Hafen von Bremerhaven



Bei diesem Erinnern stechen einige Ereignisse besonders hervor: die Sommerausflüge! Wie in jedem Jahr, so gab es auch in diesem Sommer zahlreiche Ausflüge und Touren, von den Werkstätten und den Wohngemeinschaften ...

Da war zum Beispiel die Langeoog-Reise im September mit Christian K., Christian R., Jonas, Lars, Björn, Saskia, der Leiterin Susanne und den MitarbeiterInnen Till und Jianming. Insgesamt hat dieser Ausflug schon eine sehr lange Tradition. (Wir berichteten dazu in der vorletzten Ausgabe).

Da war zum Beispiel die Fahrt nach Lehr in der Schließzeit im Juli mit Uwe, Annalena, Markus, René, Jürgen, Andre, Lenne, Daniel, Laura und den MitarbeiterInnen Geson, Lea, Till und Oliver.

Die Liste lässt sich beliebig erweitern, auch z.B. mit den verschiedenen Tagesausflügen der Holzwerkstatt, so unter anderem mit ihrem Tagesausflug per Schiff von Bremen nach Bremerhaven ...

In diesem Heft berichten wir stellvertretend für all diese Fahrten von einem Ausflug, der so gar nicht geplant war, dann aber zu einem besonderen „Highlight der Saison“ wurde.



Gruppenbild der Holzwerkstatt vor dem Auswandererhaus in Bremerhaven



Li: Entspannung mit Blick auf den Horizont

U.: Leuchtturm von Langeoog

U.li.: Christian K. und Christian R. auf der Fähre nach Langeoog



# Planschen im Whirlpool

## Gemeinschaftsvotum: Notlösung wird Highlight

Alles war vorbereitet, vom 5. bis 7. Juli wollte die Gartengruppe der Bremer Lebensgemeinschaft nach Lankau fahren, einem idyllischen Campingplatz am Lankauer See im Herzogtum Lauenburg. Dorthin, wo ein großes Zelt und zwei Wohnwagen von Sven Hoffmann schon auf Christian H., Christian G., Thomas, Heiner, Wiebke, Jonas, Renée, Markus, Lars, Tobias und die Leiter der Gruppe Sven und Thorsten warteten.

Doch alles kam anders, die Sturmwarnung für ganz Norddeutschland machte einen Strich durch die gesamte Planung. Und

dabei hatten sich alle schon so darauf gefreut. So war die Enttäuschung zunächst groß ... Aber dann entschloss man sich spontan auf eine lokale Lösung: Übernachtung, Verpflegung und Beisammensein als Ausgangspunkt im Kaisenhaus in der Kastanienallee.

Alle Vorbereitungen dazu wurden getroffen und man beratschlagte dann, wie die zwei Tage gestaltet werden sollten. An einer Tafel wurden alle Ideen aufgeschrieben und die Vorschläge, die die meisten Stimmen erhielten, wurden am Ende realisiert – eine tolle Gemeinschaftsleistung!



Viel Spaß im Whirlpool haben (v.l.v.r.) Lars, Jonas, Sven, Tobias, Markus und Christian G.



Trinkpause in Cuxhaven am Meer (v.l.n.r.) Thomas, Jonas, Christian, Markus, Lars, Heiner und Sven

Neben den ganzen Begleitaktivitäten und Besorgungen für zwei Abende, zwei Morgen, zwei Mittage und zwei Nächte – vom Grillen und Pizza bestellen über Frühstück organisieren, Musik spielen bis hin zum Zusammenstellen der Schlafutensilien – gab es dann zwei besondere Highlights: ein Besuch am Nachmittag im Überseemuseum in der Innenstadt und einen ganzen Tag eine Fahrt nach Cuxhaven ins Ahoi-Bad in Dünen mit anschließendem Snack am Strand.

Der Aufenthalt im Ahoi-Wellenbad war etwas ganz Besonderes, denn alle hatten großen Spaß im flachen und tiefen Wasser. Dabei waren natürlich die halbständigen Wellenbrecher, in die sich besonders Hei-

ner, Thomas und Jonas „hineinschmissen“, ein Erlebnis des Schwimmens! Der große Höhepunkt war aber das lange Verweilen und Genießen im Whirlpool. Hier konnten sich alle wohlfühlen und es sich gut gehen lassen. „Planschen im Pool, das war der absolute Matchwinner“, so Christian Gau.

Nach einer solchen Gaudi trafen sich alle noch bei bestem Wetter am Strand von Dünen zu einer Beachparty. Mit Saft, Kaffee und Cola zogen alle eine positive Bilanz von diesen besonderen und zunächst nicht geplanten Tagen! „Besser konnten wir es nicht machen“, resümierte Jonas.

*Ulrich Schmid,  
der auch mit dabei war!*

*„Die Küche ist das Herz  
der Einrichtung“*

Cornelia Senger-Telle geht in acht Monaten nach mehr  
als 22 Jahren bei der Bremer Lebensgemeinschaft  
in den wohlverdienten Ruhestand



Cornelia Senger-Telle  
freut sich auf den Ruhestand!

Cornelia Senger-Telle, eines der „Urgesteine“ der Bremer Lebensgemeinschaft, geht nach 21 Jahren im Juli nächsten Jahres in den Ruhestand. „Ich freue mich auf diese Zeit, zumal zu Hause auch eine Menge Arbeit wartet“, so die staatlich geprüfte Landwirtin, die später nach vielen Jahren zur Hauswirtschafterin umsattelte und dann 2002 zur Bremer Lebensgemeinschaft kam.

Sie ist der „gute Geist“ des Hauses, ruhig, sehr gut „sortiert“ - was besonders für die Küche sehr wichtig ist! -, immer ansprechbar und so sagt sie von sich: „Ich muss mich immer um etwas kümmern“. Dieses Kümmern geht auch über die Bremer Lebensgemeinschaft hinaus und so betreut sie in ihrer Freizeit ehrenamtlich unbegleitete Flüchtlinge.

Seit 46 Jahren ist Cornelia Senger-Telle mit ihrem Ehemann zusammen, hat vier inzwischen erwachsene Kinder und begann sich schon in ihrer Jugendzeit für ökologischen Landbau, alternative Ernährungsformen und Selbstversorgung u.a. zu interessieren. „Nach Möglichkeit bemühe ich mich, auch in der Bremer Lebensgemeinschaft eine große Gemüsevielfalt vollwertig auf den Tisch zu bringen, wobei ich weiß, dass das nicht immer mit Begeisterung aufgenommen wird“.

In der Küche hat sie mit Anet, die wohl ihre Nachfolgerin wird, Erika, Alexander, Shana, Ulf und Martin ein gutes Team

zusammen, das für rund 50 Mittagessen an fünf Tagen in der Woche verantwortlich zeichnet. Dabei müssen die Essen für die Werkstätten von Garten und Holz in Schwachhausen und Kattenturm schon früh zum Transport fertig gemacht sein.

„Die Küche ist das Herz unserer Einrichtung“, so resümiert Cornelia Senger-Telle, „vor allem früher, als wir noch im alten Haus in der Horner Heerstraße lebten und arbeiteten. Da war die Küche ganz besonders zentraler Mittelpunkt, jeder kam vorbei, erzählte, was ihm auf dem Herzen lag, und wir konnten ihm hie und da einen Rat geben“. Baulich im neuen Haus ist das schwieriger, aber auch hier holt sich der eine oder andere bei ihr weiterhin einen guten Rat ab.

„Ich war und bin immer gerne Küchenchefin, mir haben diese Jahre hier viel gegeben und Freude gemacht, auch wenn es manchmal nicht so leicht war“, sagt Senger-Telle. Für die Zukunft wünscht sie sich für die Bremer Lebensgemeinschaft ein verstärktes „Miteinander“, mehr anthroposophische Weiterbildung, mehr Begeisterung und eine bessere Ausstattung für die Küche. „Ich bin da immer ganz praktisch.“

*Ulrich Schmid*

# Ein gelungenes Johannifest 2023

Ich selber kann und mag nicht ruhn  
Des großen Gottes großes Tun  
Erweckt mir alle Sinnen  
Ich singe mit, wenn alles singt  
Und lasse, was dem Höchsten klingt  
Aus meinem Herzen rinnen.

(aus „Geh aus mein Herz ...“ von Paul Gerhardt)

So tönte es schon seit Wochen durch die Räume der Bremer Lebensgemeinschaft, erleben viele Bewohnerinnen und Bewohner die Gliederung des Jahres vor allem durch das Gestalten und Feiern der Jahresfeste. Wir übten also die Johannilieder im Vorhinein, wie wir auch möglichst jeden Tag jahreszeitliche Lieder oder Sprüche vor dem Abendbrot erklingen lassen.

Auf das Johannifest dieses Jahres freuten sich alle besonders, sollte es doch wieder mal „so richtig“ gefeiert werden. Richtig? Na, mit Gästen, dem eingeübten Theaterstück, Fackeln, Kuchen, Johannibowle und vor allem einem großen Johannifeuer!

Wir hatten natürlich nie aufgehört, Johanni zu feiern, auch während der Coronazeit nicht. Auf Johanni wird auch in Krisenzeiten nicht verzichtet, da waren wir uns alle einig. Und wir entwickelten dafür jede Menge Fantasie, die der jeweiligen Situation Rechnung trug.

2020 feierten wir ganz klein bei herrlichem Sonnenschein, leckerem Essen und wunderbaren Wasserspielen im Garten in Horn.

2021 fiel Johanni auf die 2. Impfung und wir versammelten uns in noch kleinerer Runde und reichlich geschwächt auf der Terrasse in Horn. Die Werkstätten holten dann auch noch eine kleine Feier in der Kattenturmer Holzwerkstatt nach.

2022 gestalteten dann die Werkstätten ein größeres Fest auf dem Kattenturmer Werkstattgelände. Endlich waren auch wieder Gäste willkommen.

Und nun haben wir den 24. Juni 2023. Die Vorbereitungen für solch ein Gemeinschaftsfest sind nicht unerheblich, die Freude daran aber auch nicht! Welch ein Glück zu merken, dass wir es noch können! In einer Gemeinschaft muss jede(r) sein Teilchen zum Gelingen beitragen, damit es ein Gelingen gibt.



Johanni Ablaufplan und Johannifeuer



Schon in der Vor-Johanniwoche konnte man beobachten, dass sich das Gelände in der Ronzellenstraße an einigen Ecken veränderte: Ein Holzstoß für das Feuer wurde von den Gärtnern aufgebaut, der Rasen wurde gemäht, die Rabatten schön gemacht, ein großes Zelt wurde von der Holzwerkstatt aufgestellt, jede Menge Tische und Bänke traf man auf dem Gelände an. Die Küche bereitete vor, es wurde eingekauft, die Kreativgruppe verpackte Gegenstände zum Verkauf, und die Verwaltung kümmerte sich um formale Dinge.

Frühmorgens wurden Blumen auf dem Großmarkt geholt. Das Fest begann am Vormittag mit dem gemeinsamen Aufbau. An allen Ecken und Enden des Geländes wurde gewerkelt, geschmückt und vorbereitet. Vor dem Haus wurde schon für die Aufführung der Theatergruppe geprobt. Heidrun Schultz hatte mit der Gruppe einen Miträte-Krimi einstudiert.

Nach einer kurzen Begrüßung durch das Johanni-Komitee begann das Fest mittags mit dem Lösen des Kriminalfalls. Ich glaube, alle bemerkten, welch große Fortschritte die Theaterarbeit in der zwangsläufig stattgefundenen Corona-Pause gemacht hatte. Die Schauspieler rissen uns alle in ihrer Begeisterung mit. Und der Fall wurde ganz beiläufig auch noch gelöst.

Im Anschluss fand ein ausführliches Kaffeetrinken, Kuchenessen und Johannibowletrinken auf dem Gelände statt.



Anna Lena und Uwe bei der  
Theateraufführung

Wem es zu sonnig wurde, der zog sich in die „Kreativecke“ in den Schatten zurück. Dort wurden Glitzer-Tattoos an den Menschen gebracht und Rubbelsteine mit kleinen Bildern bearbeitet, man konnte einkaufen, plaudern oder einfach nur den Tag genießen.

Der Gong ertönte: Emmanuel aus Ruanda, der bei uns seinen Bundesfreiwilligendienst absolviert, brachte uns einen ruandischen Tanz bei, zu dem er selber sang.

Der Gong ertönte erneut: Es gab eine musikalische Darbietung von René und Björn. Der Gong ertönte wieder und viele Fackelträger und Fackelträgerinnen versammelten sich vor dem Haus. Mit Gesang zogen Groß und Klein zur „Johannifeuerwiese“ und entzündeten das Feuer.

Während das Feuer in den Himmel loderte, standen wir noch lange drumherum und sangen Johanni- Sommer- und schließlich auch Abendlieder.

Das Mitsommerfest kurz vor dem Johannitag ist ein altes heidnisches Fest, bei dem man in dem Feuer alles verbrannte, was man loswerden wollte: schlechte Gedanken, Trauer, Wut und Zwietracht. Der Johannitag selber ist ein christlicher Tag, er erinnert an den Geburtstag von Johannes dem Täufer. Jener Johannes, der dem Christus vorausging und ihm den Weg zu den Herzen der Menschen frei machte.

Nachdem viele Gäste nach Hause gegangen waren, trafen wir uns noch als Bremer Lebensgemeinschaft zum Stockbrot-Backen am inzwischen zu Glut gewordenen Feuer. Es gab leckeren Salat und die obligatorische Bionade.

Rasch packten wieder viele Hände an und alles wurde aufgeräumt. Zufrieden schaute die Gemeinschaft auf den Tag. Fazit: ein gelungenes Johannifest 2023.

Danke an alle, die dazu beigetragen haben.

*Susanne Ehrmann*

# Mitgliederversammlung

## Abschied und Neubeginn

Nach bald vier Jahren – einschließlich der Corona-Jahre, in denen die Ausarbeitungen stoppten – wurde endlich auf der Mitgliederversammlung am 13. September 2023 eine neue Satzung für den Verein Bremer Lebensgemeinschaft für Seelenpflege bedürftige Menschen e.V. verabschiedet.

Die Leiterin der Versammlung, das langjährige engagierte Vorstandsmitglied und die treibende Kraft für die neue Satzung, Elisabeth Goetz, skizzierte noch einmal Sinn und Nutzen dieser Umstrukturierung sowie den schweren Weg des Zustandekommens. Dieser war geprägt sowohl vom Engagement einer kleinen internen Arbeitsgruppe, als auch von Formfehlern eines Notariats, Missverständnissen und eigenen Fehlern.

Inhaltlich und organisatorisch sieht die neue Satzung eine stärkere Professionalisierung durch einen hauptamtlichen Vorstand vor, der sich aus bis zu drei Personen zusammensetzt und die Geschäfte des Vereins leitet. Dazu gesellt sich ein ehrenamtlich agierendes Präsidium, dem bis zu sieben Personen angehören können, das den Verein nach außen vertritt und die hauptamtlichen Vorstandsmitglieder wählt. Neben dem Präsidium und dem

Vorstand bleibt die Mitgliederversammlung oberstes Organ des Vereins.

Zur Wahl der Präsidiumsmitglieder, die für vier Jahre gewählt sind, die Arbeit des Vereins stärker in der Öffentlichkeit bekannt machen und Kontakte knüpfen sollen, in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen, standen fünf Kandidaten zur Wahl. Ute Wallmann-Schuster, Dieter von Glahn, Dietmar Winter, Sven Hoffmann und Ulrich Schmid wurden mit großer Mehrheit gewählt. (siehe auch Bericht zum neuen Präsidium auf der Seite).

Zum Abschluss der Versammlung wurde Elisabeth Goetz, die nach 27 Jahren Tätigkeit in verschiedenen Leitungsfunktionen des Vereins nicht mehr zur Verfügung steht, sehr herzlich gedankt. „Zum einen werden wir Sie in den Leitungsgremien und auch sonst als immer ansprechbare Partnerin vermissen, zum anderen aber an Sie als Vorbild denken und sagen: „Wie hätte das jetzt Frau Goetz gemanagt“, das Beste daraus gemacht“, so der Schlussdank am Ende.

*Ulrich Schmid*

(Lesen Sie auch das Interview und ihren Beitrag in der letzten Ausgabe)



„Das Präsidium“ (v.l.n.r.) Dieter von Glahn, Ute Wallmann-Schuster, Ulrich Schmid, Sven Hoffmann, Dietmar Winter

## *Das Präsidium*

### Neue Führungsstruktur der Bremer Lebensgemeinschaft

Mit der Mitgliederversammlung im September dieses Jahres wurde neben der Verabschiedung einer neuen Satzung als Basis auch eine neue Führungsstruktur etabliert. Zum einen bleibt die Mitgliederversammlung weiterhin oberstes Organ des Vereins, zum anderen wurden nach der neuen Satzung zwei Leitungsorgane und ihre Funktionen neu bestimmt: das Präsidium und der hauptamtliche Vorstand.

Dabei wurden die Mitglieder des Präsidiums von der Mitgliederversammlung gewählt, der hauptamtliche Vorstand wird dann vom Präsidium berufen.

Wir stellen Ihnen heute die fünf gewählten Mitglieder des ehrenamtlich tätigen Präsidiums vor, die für vier Jahre gewählt sind. Sie vertreten den Verein nach außen und wollen sich bemühen, neue Impulse für die Arbeit der Einrichtung zu setzen.



**Ute Wallmann-Schuster**, 69 Jahre, war berufstätig als Architektin. Sie ist die Mutter von Lars, der seit 16 Jahren in der Lebensgemeinschaft wohnt und in der Gartengruppe arbeitet. Als engagierte Frau kennt sie den Verein mit all seinen Vorzügen und Problemen sehr genau und arbeitet an verschiedenen Stellen aktiv und mit Herzblut mit - ob im Gestaltungsgremium der BLG oder als Vorstand in einem Verein für Freizeit- und Kunstprojekte. Sie möchte sich gerne in drei Bereichen besonders engagieren: Leben unserer Bewohner im Alter, im wichtigen Bereich von Spendenakquise und Zuwendungen sowie bei der Beteiligung der Angehörigen.



**Dieter von Glahn**, 71 Jahre, ist ehemals Klassenlehrer, Schulleitungsmitglied und Geschäftsführer an der Tobias-Schule in Bremen-Oberneuland. Er hat die Entstehung und Entwicklung der Bremer

Lebensgemeinschaft mit großem Interesse begleitet, zumal sich der Verein in der Tobias-Schule gegründet hat. Viele seiner ehemaligen Schüler und Schülerinnen haben ihren Lebensort hier gefunden. Ehrenamtlich macht von Glahn noch beim Theater in Bremen mit und unterrichtet zwei Tage in der Woche als Schwimm- und Politiklehrer an der Tobias-Schule. Den Verein möchte er unterstützen, weil er sich einerseits mit seinen ehemaligen Schülerinnen und Schülern weiterhin verbunden fühlt und er andererseits seine Erfahrungen als „Verwaltungsmann“ einer anthroposophischen Einrichtung einbringen möchte, obwohl es ihm klar ist, „dass es zwischen Förderschule und Sozialtherapeutischer Einrichtung sehr unterschiedliche Organisationsbereiche gibt“.



**Dietmar Winter**, 65 Jahre, ist Sozialpädagoge, zurzeit noch bis Ende des Jahres berufstätig als Geschäftsführer und Vorstand bei der Stiftung Leben und Arbeiten in Worpahausen. Seit 1983 ist Dietmar Winter in verschiedenen sozialtherapeutischen Einrichtungen tätig, seit 1991 im Parzivalhof, später dann bei der Stiftung „Leben und Arbeiten“. Die Verbundenheit mit der

Bremer Lebensgemeinschaft basiert auf der gemeinsamen „Mutter“ Tobias-Schule und der gemeinsamen Mitarbeit in den regionalen und bundesweiten Netzwerken.

Seine langjährigen Lebens- und Berufserfahrungen möchte er mit einbringen, um die „anstehenden Herausforderungen zu meistern“. Sein Wunsch: „Ein gelingender Generationenwechsel, eine lebendige und zukunftsfähige Gemeinschaft sowie zufriedene Bewohner:innen, Beschäftigte und Mitarbeiter:innen – und damit sind auch die Angehörigen zufrieden“, so Dietmar Winter.



**Sven Hoffmann**, 57 Jahre, ist Arbeitspädagoge und Leiter der Gartenwerkstatt der Bremer Lebensgemeinschaft. Sven Hoffmann bringt eine Reihe von Erfahrungen aus vielfältigen Arbeitsbereichen in die Einrichtung mit ein: So war er Pferdewirt und Reisefuttermeister für Rennpferde, bei der Marine tätig, schließlich Landschaftsgärtner. Während seiner Ausbildung zum Arbeitspädagogen absolvierte er ein Praktikum bei der BLG und nach seinem Abschluss kehrte er zu dieser Einrichtung zurück. Mit seinen Kenntnissen und Erfahrungen möchte er die zukünftige

Entwicklung des Vereins mitgestalten. „Ich wünsche uns für die Zukunft eine stabile Basis, um weiterhin motiviert für diese tolle Einrichtung tätig sein zu können und den Seelenfrieden der Menschen hier zu sichern.“



**Ulrich Schmid**, 77 Jahre, ist von Hause aus Journalist und Pädagoge, bekleidete verschiedene Leitungspositionen in nationalen und internationalen sozialen Organisationen, so bei der Diakonie, UNICEF und der Welthungerhilfe. Durch die Familie kamen er und seine Frau vor fünf Jahren nach Bremen. Seit diesem Zeitpunkt arbeitet er bei der Bremer Lebensgemeinschaft in der Gartengruppe, in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und in verschiedenen Gremien. Die Öffnung der Einrichtung und der Beziehungsaufbau zum regionalen Umfeld stellt einen Schwerpunkt seiner Initiativen dar. „Eine interne und externe offene Kommunikation in der Zukunft zu ermöglichen und mithelfen, neue Partner zu gewinnen, dies ist ein wichtiger Arbeitsbaustein meines Engagements“, so Ulrich Schmid.

*Redaktion*

# Hauptamtlicher Vorstand bestimmt

## Aktuelles aus den ersten Sitzungen des Präsidiums

Bis zum Redaktionsschluss dieses Heftes hat das Präsidium zweimal getagt und dabei sich auch Gedanken gemacht zu verschiedenen aktuellen und zukünftigen anstehenden Problemen, zu Organisations- und rechtlichen Fragen, um die Arbeit des Gremiums zu strukturieren.



Thomas Oetting, langjähriger Geschäftsführer und Heimleiter, jetzt hauptamtlicher Vorstand

Aufgrund der neuen Satzung hat das Präsidium die Aufgabe, einen neuen hauptamtlichen Vorstand als Leitung für die Einrichtung zu bestimmen. So hat das Gremium in seiner zweiten Sitzung Thomas Oetting als langjährigen und bewährten Geschäftsführer und Heimleiter für die Zeit

bis zu seiner Pensionierung Ende nächsten Jahres 2024 als Vorstand gewählt.

Für die nächsten Monate wird eine Findungsgruppe des Präsidiums sich auf die Suche nach geeigneten zukünftigen Leitungspersonen machen, Stellenbeschreibungen und Ausschreibungen für die Vorstandsfunktionen ab Ende 2024 erstellen sowie Gespräche führen, um nächstes Jahr einen guten Übergang in der hauptberuflichen Leitung zu garantieren.

Es ist dem Gremium bewusst, dass besonders die finanziellen Möglichkeiten begrenzt sind. Wichtig bei diesem Prozess ist dem Präsidium auch die Beratung der Mitarbeiterschaft, wobei die Form dieser Beteiligung noch gefunden werden muss.

Das Präsidium und seine Mitglieder können wie folgt kontaktiert werden:

E-Mail: [praesidium@bremer-lebensgemeinschaft.de](mailto:praesidium@bremer-lebensgemeinschaft.de)

Als Ansprechpartner des Präsidiums steht Ihnen zur Zeit Ulrich Schmid zur Verfügung, den Sie über die Zentrale erreichen können:

Telefon (0421) 63919522

# Spender, Unterstützer und Produkt-Käufer

## Vielfältige Hilfsmöglichkeiten

Zunächst einmal herzlichen Dank an alle Spender, Unterstützer und Käufer unserer Produkte aus den Werkstätten, die uns in diesem Jahr auf vielfältige Weise geholfen haben. Es ist sehr wichtig, dass wir auf diese Weise Mittel erhalten, die wir zweckgebunden im Interesse unserer Bewohner einsetzen können.

So sind uns zum Beispiel fast 3.000,- Euro Spendengelder für ein konkretes Projekt zugeflossen, womit wir die längst überfälligen und leider nicht anders finanzierbaren Fliegengitter zum Schutz der Bewohner-Zimmer im Sommer installieren konnten.

Die aktuelle Auftragslage der Kreativwerkstatt beispielsweise reicht von vielen kleinen Trittplatten mit Transfermotiven für eine Gartenaußendusche bis hin zu einem Auftrag einer großen sozialen Einrichtung, über 100 Glückwunschkarten für die Mitarbeiterschaft künstlerisch zu gestalten und zu produzieren. Hier könnte es zu einem jährlichen Dauerauftrag kommen. Unsere Holz-Werkstatt hat aktuell am Herbstbasar der Tobias-Schule teilgenommen und dabei in knapp drei Stunden für über 200,- Euro Adventliches und Gebraüchliches verkauft. „Der Renner waren die Lavendelsäckchen“, so Matthias Kemme, Leiter der Holzwerkstatt.

Wie schon im letzten Jahr berichtet, so findet auch in diesem Jahr wieder der Adventsbasar der Lions-Clubs in der Glocke in Bremen Stadtmitte am 02. Dezember statt. Der Lions-Club Bremen-Wümme stellt uns dabei wie in den letzten Jahren wieder seinen Stand zur Verfügung. So können wir unsere breite Palette von kleinen Geschenken und nützlichen Produkten aus unseren Werkstätten anbieten. Unser Partner Lions-Club Bremen-Wümme erhöht die Einnahmen durch eine Spende in entsprechender Höhe.

Nicht zu vergessen: Die vielen kleinen und größeren Einzelspenden von Bürgern, Mitgliedern, Eltern und Nahestehenden, die familiäre Ereignisse zu Spendenaufrufen nutzen.

Allen sei noch einmal an dieser Stelle gedankt, helfen Sie uns weiter oder auch neu!

**Überlegen Sie, auf welche Weise Sie mit-helfen können, ob als Spender vielleicht einen ersten Scheck / eine erste Überweisung des neuen Jahres auszustellen, oder ob Sie sich ehrenamtlich mit frohem Mut und ihrem Arbeitseinsatz engagieren wollen. Wir beraten Sie gerne!**

Ihre Redaktion

# Die nächsten Termine 2024

## Bei Redaktionsschluss verfügbare Termine in der Übersicht von Dezember 2023 bis Herbst 2024

02.12.23	Lionsbasar in der Glocke
22.12.23	Weihnachtsfeier der Werkstätten und letzter Arbeitstag
23.12 bis 27.12.23	Weihnachtspause in der Wohnstätte, das Haus ist geschlossen
23.12 bis 27.12.23	Reise nach Wremen
23.12 bis 05.01.24	Schulferien Bremen
24.12. 23	Heiligabend
25.12 bis 26.12.23	Weihnachtstage
27.12. bis 29.12.23	Werkstätten geschlossen
30.12 bis 01.01.24	Silvester und Neujahr
02.01.24	Erster Arbeitstag der Werkstätten
23.03.24	Gründungstag der BLG vor 25 Jahren
18.03. bis 28.03.24	Osterferien in Bremen
10.05. 24	Brückentag
24.06. bis 02.08.24	Sommerferien in Bremen
24.06. 24	Johanni
15.07. bis 26.07.24	Sommerschließzeit der Werkstätten
15.09. bis 23.09.24	Langeoogreise
September 2024	Ausstellungseröffnung – 25 Jahre BLG im Ortsamt Horn-Lehe
29.09.24	Michaeli
04.10./01.11.24	Brückentage in den Werkstätten

Stand: November 2023

(Weitere Termine bitte melden, Übersicht wird dann ergänzt)



Jede Spende zur Unterstützung  
unserer Arbeit ist hochwillkommen.  
Jeder Beitrag hilft!  
Bremische Volksbank:  
DE60 2919 0024 0029 1307 01



[www.bremer-lebensgemeinschaft.de](http://www.bremer-lebensgemeinschaft.de)